

Geleitwort zur Ausgabe 1916

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch**

Band (Jahr): - **(1916)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Zum Jahreswechsel entbieten wir Ihnen die aufrichtigsten Glückwünsche!

Beleitwort zur Ausgabe 1916

Was das „Bündnerische Haushaltungs- und Familienbuch“ diesmal seinen geschätzten Lesern und Leserinnen zu sagen hat und zu schauen gibt? Wieder manch Gutes und Schönes, lautet die Antwort. Denn ohne gute, beherzigenswerte Worte wäre es kein Familienbuch, und ein Familienbuch erhält natürlich noch erhöhten Reiz dadurch, wenn ihm einige in Motiv und Ausführung gelungene Bilder mitgegeben werden. Beides zeichnet, wie wir glauben, das „Bündnerische Haushaltungs- und Familienbuch“ wieder in vorteilhafter Weise aus. ✦ Eine poetische Gabe, die mit ganz besonderem Dank an den Dichter hingenommen werden dürfte, spendet Georg Lutz in Bern, der Dichter des unvergesslichen Calvenfestspiels. Sein „Sylvester an der Grenze“ ist ein Stimmungsbild, das die herrschende Volksmeinung in zutreffendster Weise wiedergibt. „Sie wissen, wir sind da!“ tönt es vom aufmerksamen Wachtposten an der Grenze her. ✦ Ein warmempfundener Nachruf auf Kanzleidirektor Georg Fient würdigt die Verdienste, die sich der Verstorbene in seinem Amte und dann namentlich auch durch seine wertvollen Beiträge zur Kunde seiner engern Heimat, wie nicht minder auf dem weitem Gebiete schriftstellerischer Tätigkeit erworben hat. Einige Artikel aus der Feder des Herrn Fient, die bis jetzt noch nicht den Weg in die Öffentlichkeit gefunden, lassen wir dem Nachrufe folgen. Sie verdienen es, veröffentlicht zu werden. Es sind Goldkörner darin. ✦ Zur heutigen Zeit der allgemeinen Teuerung paßt ein mit „Kriegsnot“ überschriebener Artikel. Er zeigt uns, in wie unendlich noch viel schlimmeren Verhältnissen in früheren Zeiten bei Kriegsläufen ganze Völker „leben“ und leiden mußten, verglichen mit den heutigen Verhältnissen in der Schweiz. ✦ Der gleiche Verfasser weiß in einem weiteren Artikel „Aus der guten alten Zeit“ dann noch von vielem Mißwachs und seinen bösen Begleiterscheinungen zu erzählen, dann aber auch von einer außerordentlichen Wohlfeile, die der heutigen Generation nur mehr so wie ein aus weiter Ferne her vernehmbares liebliches Summen, mit dem Refrain: „Es ist so schön gewesen . . .!“ in die Ohren klingen dürfte. ✦ Eine Rundschau, die die wichtigsten Begebenheiten des Jahres registriert, darf natürlich in einem Familienbuch von der Art des unsrigen auch nicht fehlen. Dieser Rückblick ist von einem Pfarrherrn entworfen, der nicht nur das Wort, sondern auch die Feder zu führen versteht. Allen Mitarbeitern unsern Dank. ✦ Die Illustrationen, zum Teil nach Photographie, zum Teil nach Gemälden von Künstlern besten Rufes in unserer Buchdruckerei ausgeführt, dürften, wie in frühern Jahren, wieder Beifall finden. Zum ersten Male bringt unser Haushaltungs- und Familienbuch Bildnisse verdienter bündnerischer Männer. Es hofft, solche Bilder noch des öftern präsentieren zu können. ✦ Die Haushaltungstabellen möchten wir ganz besonders der Beachtung der Frauen empfohlen haben, den Geschäftsleuten nicht minder den instruktiven Artikel über Postschek- und Giroverkehr. ✦ So ziehe denn das „Bündnerische Haushaltungs- und Familienbuch“ wieder hinaus: wir hoffen, daß es allen etwas bringt. Achtungsvoll

**Bischofberger & Hohenköchlerle
Buchdruckerei Untertor ✦ Chur**